



Workshop „Lehre“

Donnerstag, 17.02.2011, 11.00 - 18.00 Uhr,

Universität Potsdam, Komplex Griebnitzsee, Haus 6, S13

11.00 Uhr

Begrüßung

Dr. Thomas Grünewald, Vizepräsident für Lehre und Studium der
Universität Potsdam

Prof. Dr. Wilfried Müller, Rektor der Universität Bremen, Vizepräsident für
Lehre und Studium der
Hochschulrektorenkonferenz

Prof. Dr. Norbert Franz, Leiter der Arbeitsstelle Kleine Fächer

11.20 – 13.15 Uhr

1. Panel: Neue Studiengänge – Moderation: Dr. Verena Lepper

Themen:

- neue Studienmodelle der kleinen Fächer (insbes. Verbundstudiengänge)
- Studiengänge an interdisziplinären Zentren und in anderen Kooperationsmodellen
- Akkreditierung

13.15 – 14.00 Uhr

Mittagessen

14.00 – 15.15 Uhr

2. Panel: Sprachen – Moderation: Prof. Dr. Norbert Franz

Themen:

- Tendenzen der Sprachausbildung in den neuen Studienstufen
- neue Regelstudienzeiten
- internationale Studiengänge und Kooperationen

15.15 – 16.45 Uhr

3. Panel: Neue Lehrformen und Förderprogramme – Prof. Dr. Axel Horstmann

Themen:

- neue Lehrkooperationen (interuniversitär, international)
- Virtuelle Lehre, Stärkung des Selbststudiums
- Förderprogramme für die Lehre

16.45 – 17.00 Uhr

Kaffeepause

17.00 – 18.00 Uhr

Abschlussrunde – Moderation: Prof. Dr. Axel Horstmann



Inhaltliche Konzeption und Ablauf des Workshops „Lehre“

Die Potsdamer Arbeitsstelle Kleine Fächer untersucht seit 2009 die Situation der kleinen Fächer im sog. Bologna-Prozess. Die Untersuchungen erfolgen im Auftrag der Hochschulrektorenkonferenz und werden gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung.

Der Workshop ist Teil des laufenden Untersuchungsprojekts und hat das Ziel, die Arbeitsergebnisse in einem Expertenkreis zu diskutieren. Im April 2011 findet der 2. Workshop des Projekts statt, der sich dem Thema „Forschung“ widmet. Im Vorfeld des Workshops „Lehre“ wurden die aktuellen Studiengänge und Studiengangbeteiligungen der kleinen Fächer erhoben. Von März bis September 2010 fanden mit 70 Fachvertreter/innen leitfadengestützte Interviews (telefonisch und face to face) zum Thema „Lehre“ statt.

*

Das Programm des Workshops sieht drei Panels zu den Themen „Neue Studiengänge“, „Sprachen“ und „Neue Lehrformen“ vor.

Grundlage der Diskussionen sind die im Januar 2011 an die Workshopteilnehmer/innen verschickten Dokumentationen der Untersuchungsergebnisse der Potsdamer Arbeitsstelle.

1. Panel: „Neue Studiengänge“

- Welche Auswirkungen haben die neuen Studiengangmodelle, vor allem das Modell der neuen multidisziplinären Verbundstudiengänge, auf die Entwicklung der Fächerkulturen?
- Wie gestaltet sich das Fachstudium in neuen interdisziplinären Zentren und anderen Formen von Lehrkooperationen?
- Haben die Akkreditierungsprozesse Einfluss auf die inhaltliche Konzeption und Gestaltung der Studienmöglichkeiten der kleinen Fächer?

2. Panel: „Sprachen“

- Welche Tendenzen der Integration moderner und alter Sprachen der kleinen Fächer in die neuen Studienstufen sind zukunftsfähig, welche beeinträchtigen negativ die Fächerkulturen?
- Welchen Einfluss haben die neuen Regelstudienzeiten auf das Niveau der Sprachausbildung?
- Welche Chancen bieten internationale Kooperationen und Studiengangmodelle?

3. Panel: „Neue Lehrformen und Förderprogramme“

- Welche neuen Konzepte interuniversitärer und internationaler Lehrkooperationen eignen sich für die kleinen Fächer?
- Sind virtuelle Lehrangebote und die Stärkung des Selbststudiums geeignete Wege zur Schonung von Lehrkapazitäten?
- Welchen Einfluss können Förderprogramme für die Lehre für die Entwicklung der Fächer haben?



*

Ziel der Diskussionen ist auch die Identifikation von *best* und *bad practice*-Modellen bei der Umsetzung des neuen Studiensystems. In der Abschlussrunde soll anhand von zukunftsweisenden Konzepten wie auch von Negativbeispielen gemeinsam über mögliche weitere Handlungsschritte zur Optimierung der Situation der kleinen Fächer beraten werden.

*

Die Ergebnisse des Workshops gehen auch in die für November 2011 geplante Abschlusspublikation des Projekts ein.

Diskussionsteilnehmer/innen:

- Prof. Dr. Johannes Bergemann, Klassische Archäologie, Lehrkonzept: „Netzwerk Klassische Archäologien“, Univ. Göttingen
- Prof. Dr. Eva Cancik-Kirschbaum, Altorientalistik, FU Berlin
- Prof. Dr. Holger Fischer, Finno-Ugristik, Vizepräsident für Lehre, Univ. Hamburg
- Prof. Dr. Johann E. Hafner, Religionswissenschaft, Dekan der Philosophischen Fakultät der Univ. Potsdam
- Dr. Achim Hopbach, Geschäftsführer des Akkreditierungsrats, Bonn
- Prof. Dr. Konrad Klaus, Indologie, stellv. Geschäftsführender Direktor des Instituts für Orient- und Asienwissenschaften, Univ. Bonn
- Prof. Dr. Wilfried Müller, Rektor der Univ. Bremen, Vizepräsident für Lehre und Studium der Hochschulrektorenkonferenz (HRK)
- Florian Pranghe, Vorstandsmitglied des Freien Zusammenschlusses StudentInnenschaften
- Prof. Dr. Katja Schmidtpott, Japanologie, Japan-Zentrum, Univ. Marburg
- Prof. Dr. Walter Sommerfeld, Koordinator des Marburger Centrums für Nah- und Mitteloststudien und des BA-Studiengangs Orientwissenschaft
- Dr. Martin Winter, Institut für Hochschulforschung (HoF), Halle-Wittenberg

Weitere Teilnehmer/innen:

Dr. Ulrich Meyer-Doeringhaus, verantwortlich für das Projekt „Kleine Fächer“ bei der HRK

Dr. Rainer Lange, Wissenschaftsrat, Referat Forschung

Dr. Sabine Behrenbeck, Wissenschaftsrat, Referat Tertiäre Bildung

Dr. Peter Zervakis, Leiter des HRK-Projekts „nexus – Konzepte und gute Praxis für Studium und Lehre“

Helmut Fangmann, Ministerium für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie des Landes NRW, Arbeitsgruppe „Kleine Fächer“ der Kultusministerkonferenz

Claudia Wolf, DAAD, Referat Internationalisierung von Studium und Lehre

**Kontakt: Dr. Katrin Berwanger, E-Mail: katrin.berwanger@uni-potsdam.de
Tel. 0331-977.1758**